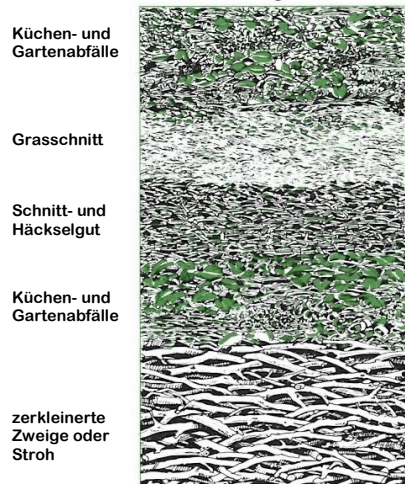


Anlage eines Komposthaufens

Standort:

- ausreichend groß und gut zugänglich
- geschützter, schattiger Platz
- Abstand zum Nachbarn mind. 0,5 m
- nicht auf Beton oder Steinplatten anlegen

Optimale Schichtung der Abfälle



1. als Unterlage eine Schicht feingeschnittene Zweige oder Stroh (guter Wasserabzug)
2. einzelnen Schichten ca. 20-30 cm hoch
3. leicht verrottbare nährstoffreiche Abfälle (z. B. Küchenabfälle) locker mit holzigem, nährstoffarmen Strukturmaterial (z. B. Schnitt- und Häckselgut abwechselnd aufschichten)
4. auf jede Schicht Gartenerde, Rindenhumus, organischen Stickstoffdünger oder Kompoststarter verteilen, um den Kompost mit Mikroorganismen zu impfen

bitte beachten:

Mit Kalkstickstoff hat man eine zusätzliche Stickstoffdüngung. Vorsicht: Kompost bis zur Verwendung mind. 6 Wochen lagern!

Auf der Bult 30 · 31700 Heuerßen

Telefon 0 57 25/70 67 8 - 0
Telefax 0 57 25/70 67 8 - 29

E-Mail info@baumschule-roehler.de
Internet www.baumschule-roehler.de

Was darf auf den Kompost?

alle verrottbaren Garten- und Küchenabfälle, die keine Schadstoffe enthalten, z. B. Pflanzenreste, Gemüse- und Obstabfälle, Eierschalen, Grasschnitt, Laub, Kaffee- und Teesatz oder auch feines Schnitt und Häckselgut, Stroh, Rinde

! nicht auf den Kompost gehören Samen und Wurzelunkräuter, krankes Pflanzenmaterial und Abfälle von gekochten Speisen

Pflege:

1. Komposthaufen nicht zu groß anlegen, ideal sind mehrere kleine Mieten nebeneinander; **Vorteil:** optimale Durchlüftung, schnellere Zersetzung, leichtes Umsetzen, Kompost verschiedener Reifegrade
2. Kompostmaterial 1-2 mal im Jahr umsetzen – von außen nach innen und von oben nach unten; evtl. Kompoststarter oder Erde zugeben
3. bei Fäulnis Kompost neu schichten, trockene Abfälle wie Stroh oder Häckselmaterial dazwischen geben und kalken



Tipp!

Komposthaufen mit schattenspendenden Pflanzen wie Zucchini, Kapuzinerkresse,

Kürbissen, Sonnenblumen, Topiambur oder Wicken bepflanzen, damit er im Sommer nicht austrocknet

Baumschule

Röhler



Kompost im Garten

Vorzüge

1. liefert guten, preiswerten Humus
2. aktiviert Bodenleben
3. verbessert Bodenstruktur
4. erhöht die Bodenfruchtbarkeit

Kompostiersysteme:

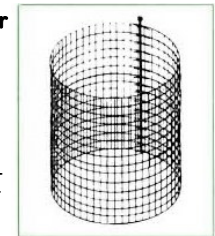
Freie Kompostmieten



frei aufgeschichteter, trapezförmiger Komposthaufen für große Gärten mit vielen Abfällen



Zylinderkomposter



Behälter aus Holz, Kunststoff, verzinktem Blech oder Drahtgittern:

Holzkomposter



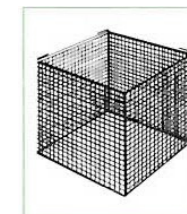
feinmaschiger Draht in zylinderförmig gerollt und aufrecht hingestellt; leicht selber zu bauen

Thermokomposter



die Würfelform begünstigt eine optimale Temperatur und fördert somit die Verrottung

Gitterkomposter



Aus wärmeisolierendem Kunststoff; schnelle Verrottung durch hohe Temperaturen; fertiger Dauerhumus in wenigen Wochen; für Ratten und Mäuse unzugänglich; Kompostieren von Lebensmittelresten möglich

das feinmaschige Metallgitter hält Ratten und Mäuse fern

Verwendung:

Nach 9-12 Monaten Reifezeit hat man einen feinkrümeligen Dauerhumus, evtl. Kompost vor dem Ausbringen sieben.

1. für Neupflanzungen (Kompost in Pflanzlöcher geben)
2. für Gemüsebeete und Rabatten
3. für Balkonkästen und Kübel, Vorsicht bei Zimmerpflanzen! Nicht alle Arten, z. B. Kakteen vertragen nährstoffreichen Kompost
4. unter Rosen, Stauden, Zier- und Beerensträuchern und Obstbäumen verteilen